

Saale-Zeitung.

Anzeigen

werden die Spalte oder deren Raum mit 20 Pfg., solche aus Halle mit 15 Pfg. berechnet und in der Expedition von unseren Anzeigenstellen und allen Annoncen-Expeditionen angenommen.

Er scheint einmal täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

(Der Nachdruck unserer Original-Artikel ist nicht gestattet.)

Bezugspreis: Im Falle vierteljährlich 2,50 M., bei monatlicher Abnahme 2,75 M., durch die Post 3 M., zweimonatlich 2 M., einmonatlich 1 M., ohne Befehlgebühren werden von allen Reichspostämtern angenommen.

Nr. 5882 des amtl. Zeit.-Verz.

(Erscheinungsverbindung mit Westf. Zeitung, Magdeburg zc.)

Seibensundwanziger Jahrgang.

Nr. 279.

Halle a. d. Saale, Sonnabend den 17. Juni

1893.

Zur Stichwahl.

Bei dem ersten Wahlgange in unserem Kreise haben die bürgerlichen Parteien so gut abgeköpft, wie nach Lage der Verhältnisse nicht anders erwartet werden konnte.

Die beiden letzten Wahlen enthalten eine Lehre für die bürgerlichen Parteien. Im Jahre 1887 konnten sich hier die verschiedenen Fraktionen noch ungekämpft messen.

Die größere die Erfolge der Sozialdemokratie bei diesen Wahlen sind, um so größer ist auch die Pflicht, das dort, wo das einmütige Vorgehen der bürgerlichen Parteien bei den Stichwahlen die Gefahr von 15. Juni wenigstens noch zum Theil abwenden kann, auch alle Parteien ihre Schuldigkeit thun und sich nimmermehr nicht befehen erlauben, was sie sonst trennen, sondern vielmehr befehen, was sie noch verbindet.

Wir wissen wohl, daß die „konservative Korrespondenz“ im Namen der deutsch-konservativen Partei die offizielle Parole ausgegeben hat, auch bei den Stichwahlen in keinem Falle für einen freisinnigen Kandidaten zu stimmen.

erinnern werden, daß sie noch etwas anderes sind als Agrarier, und daß sie noch andere Pflichten gegen den Staat und das Gemeinwesen haben, als bloß landwirtschaftliche Interessen wahrzunehmen.

Demgemäß setzen wir der Stichwahl mit der Zuversicht entgegen, die der Anblick der Stimmzettel und das Vertrauen in die Einsicht der konservativen Partei rechtfertigt.

Deutsches Reich.

Berlin, 16. Juni. Der Kaiser und die Kaiserin hatten heute morgen von 7 1/2 Uhr an einen gemeinsamen Spazierritt in die Umgegend von Potsdam unternommen, von dem sie gegen 9 Uhr zum Neuen Palais zurückkehrten.

Bis zum Freitag abend 11 Uhr waren 312 Wahlsresultate bekannt, davon entfielen auf die Konservativen 33 Mandate, Reichspartei 6, Nationalliberalen 13, Freisinnige Vereinigung 3, Centrum 37, Freisinnige Volkspartei 5, Sozialdemokraten 20, Polen 14, Christliche Arbeiterpartei 2, Däne 1, bei keiner Fraktion 1, außerdem 149 Stichwahlen.

Vollstörung angemerkt werden. Außer in Arnswalde scheint er übrigens auch in Neustettin gewährt zu sein.

Die Vermählungen der Staatsregierung, den notorischen Missethätern auf dem Gebiete des Volksschulwesens mit Hilfe der Spezialgesetzgebung zu begegnen, haben in der laufenden Session des Landtages nicht in dem Maße den Beifall der Mehrheit des Abgeordnetenhauses gefunden, in welchem das nach den sehr eingehenden Darlegungen des Unterrichtsministers erwartet wurde.

Die voraussichtliche Medizinalreform ist bis jetzt nur so weit in die Wirklichkeit übergeführt worden, als irgendwelche besondere Kosten damit nicht verknüpft sind.

Die amtliche Thätigkeit des Kreisphysikers war in früheren Zeiten mehr Nebenamtlich. Dagegen verließ dem Hauptamtlichen der Medizinalverwaltung im Kreise sein Amt ein Ansehen, das für die Entfaltung seiner Berufstätigkeit in den meisten Fällen einträglicher färdend war.

In Dresden wird die Gründung einer neuen Ver-

